



Fördern gibt Zukunft - die neue Brunnenschule



Grußwort

Erweiterung Brunnenschule



Liebe Mitglieder und Freunde, liebe Förderer und Weggefährten der Lebenshilfe Augsburg!

Die Entwicklung, die Erziehung und die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen brauchen Platz – und so hat die Lebenshilfe Augsburg die Erweiterung ihrer Brunnenschule zu ihrer Herzensangelegenheit gemacht.

Das Engagement der Lebenshilfe Augsburg und ihrer Förderer ist Vorbild, denn in die Zukunft der jungen Menschen mit Behinderung zu investieren, kann immer nur richtig sein. Rechtzeitiges und passgenaues Fördern wie Fordern spenden Lebenszutrauen, geben Orientierung und schaffen viele Möglichkeiten sozialer, kultureller und beruflicher Teilhabe.

Die Bildung der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung ist mit der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Bewegung. Sie haben Anspruch auf einen freien Zugang zum allgemeinen Schulsystem. Die Lebenshilfe in Bayern ist hier deutlich: Die Ideen der inklusiven Bildung müssen sich in konkreten Umsetzungen wiederfinden,

die unseren Kindern und Jugendlichen Verbesserungen bringen. Dafür die personellen wie materiellen Rahmenbedingungen zu schaffen, ist eine Aufgabe, der sich das gesamte staatliche Bildungswesen stellen muss.

Inklusion in der Bildung bedeutet, dass unterschiedliche Menschen auch unterschiedliche Wege der Förderung und des Lernens benötigen. Dazu gehören unbedingt unsere Förderschulen, denn sie haben die Kompetenz, wie individuelles, integrierendes Lernen gelingt.

Auch die Brunnenschule hat sich geöffnet. Ihre Außenklassen in Grund- sowie Hauptschule und Kooperationen tragen dazu bei, die beruflichen und sozialen Perspektiven aller Kinder zu verbessern.

Der Lebenshilfe in Bayern ist es wichtig, dass kein Kind vergessen wird, dass jedes nach seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten begleitet wird - im Sinne der Elterngeneration, der wir die Lebenshilfe zu verdanken haben, und im Interesse aller Eltern heute und in Zukunft.



Quelle: Bayerischer Landtag

Und die Brunnenschule als das größte Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Schwaben zeigt uns doch beispielhaft, wie sich unsere Kinder und Jugendlichen entfalten, wenn wir ihnen den Raum und die Möglichkeiten dazu geben.

Barbara Stamm

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Vorsitzende des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern



Erweiterung Brunnenschule

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Schülerinnen und Schüler der Brunnenschule!

Wir haben nun den langen Weg des Umbaus unserer Brunnenschule erfolgreich hinter uns gebracht. Alle zusammen haben wir, die Grundsätze und Ziele der Lebenshilfe vor Augen, die hinter uns liegenden vier Jahre Bauzeit gemeistert.

Für alle Beteiligten, vor allem aber für die Mitarbeiter und Schüler dieser Lebenshilfe-Einrichtung in Königsbrunn war es eine nicht immer leichte Zeit.

Kompromissbereitschaft und Engagement nicht nur bei diversen Umzügen waren stark gefragt. Für Ihre Bereitschaft, hier ausdauernd mitzuwirken, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bedanke ich mich an dieser Stelle nochmals besonders.

Jeder, der die Schule vor dem Umbau kannte, weiß, dass diese Schulsanierung wirklich notwendig war und bestens gelungen ist. Sowohl optisch hervorragend, beispielhaft energie-

effizient, als auch für eine Schule einladend freundlich, präsentiert sich die Brunnenschule heute. Hier möchte ich mich beim Architekturbüro Lachenmayer und natürlich auch bei allen anderen am Bau Beteiligten für die gute Arbeit bedanken.

Der neue Anbau, der erste Bauabschnitt mit Pausenhalle, Gymnastikraum und etlichen Klassenzimmern, wurde bereits vor zwei Jahren bezogen. Der zweite Bauabschnitt, die Sanierung des östlichen Flügels der Schule, der auch die Schulvorbereitende Einrichtung enthält, wurde von den Kindern, Schülern und Lehrern nach den Osterferien 2009 gerne in Beschlag genommen. Der dritte Bauabschnitt, der Westtrakt mit Haupteingang und dem Schülercafé, wurde vor kurzem fertig gestellt.

Auch finanziell bedeutet diese Baumaßnahme für die Lebenshilfe Augsburg eine große Anstrengung. Einen großen Teil der Baukosten müssen wir zur Zeit noch aus eigener Kraft vorfinanzieren. Wir hoffen deshalb auf baldige weitere Abschlagszahlungen der öffentlichen Hand. Die Stadtparkasse Augsburg



hat uns mit unkomplizierter, angenehmer Zusammenarbeit die Finanzierung erleichtert. Vielen Dank dafür.

Vielen Dank auch den Damen und Herren von der Regierung von Schwaben und den anderen öffentlichen Stellen für die kooperative, offene und angenehme Zusammenarbeit.

Unseren Schülerinnen und Schülern wünsche ich eine schöne und lehrreiche Schulzeit in der neuen Umgebung.

Den Lehrerinnen und Lehrern, den Erzieherinnen und Erziehern wünsche ich in der neuen Schule viel Freude und Erfolg bei ihrer für unsere Gesellschaft so wichtigen pädagogischen Erziehungsarbeit.

Erweiterung Brunnenschule



Bei unserem Bestreben nach Stärkung von Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Teilhabe von Menschen mit Behinderung und mit Blick auf die steigende Komplexität unseres pädagogischen Auftrags haben wir, die Lebenshilfe Augsburg, mit diesem neuen Schulgebäude ein optimales Umfeld geschaffen, um auch für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet zu sein.

Ein herzliches Dankeschön sei allen gesagt, die mit viel Kraft, Fantasie und Engagement zum Gelingen des Auftrags, den die Lebenshilfe inne hat, beitragen. Bitte bleiben Sie alle weiterhin der großartigen Idee der Lebenshilfe verbunden!

Ihr

Dieter Stein
Vorsitzender der Lebenshilfe
Augsburg

Liebe Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe Augsburg, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

... es ist geschafft! Die Fertigstellung der Baumaßnahmen unserer Schule erfolgt zu einem spannenden Zeitpunkt: die Rechte von Menschen mit Behinderung sind so stark wie noch nie, zumindest theoretisch. Unsere Aufgabe wird es sein, diese Rechte in die Praxis umzusetzen. Dazu brauchen wir viele kreative Ideen, Fantasie, Überzeugungskraft und den Mut, auch unkonventionelle Wege zu gehen.

Wenn wir unsere „Hausaufgaben“ gut gemacht haben - und davon bin ich überzeugt - haben wir mit unserer **Konzeption Brunnenschule** die baulichen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, uns dieser Aufgabe gut vorbereitet stellen zu können und unseren Beitrag zur Stärkung der Menschen mit Behinderung zu leisten.



In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich!

Manfred Kotarba
Geschäftsführer der Lebenshilfe
Augsburg



Erweiterung Brunnenschule

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
ein neues, attraktives Schulgebäude wird heute seiner Bestimmung übergeben. Ich darf der Brunnenschule Königsbrunn, einem Förderzentrum auf höchstem Niveau, ganz herzlich namens des Landkreises Augsburg und persönlich dazu gratulieren und meine Glückwünsche aussprechen. Der bestehende Gebäudeteil wurde nach modernsten Maßstäben saniert und mit einem großzügigen Anbau erweitert.

Die fast fünf Jahrzehnte der großartigen Arbeit der Lebenshilfe Augsburg bedeuten 50 Jahre Hilfe zur Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die besonderer Hilfe bedürfen. Die Gründer und Verantwortlichen der Lebenshilfe, in der Hauptsache Eltern, haben einen langen Weg zurückgelegt, der viel Mut, Zuversicht und persönlichen Einsatz erforderte. Das Sonderschulzentrum in Königsbrunn ist der wohl eindrucksvollste Beweis für die erfolgreiche Entwicklung des Vereins.

Die Brunnenschule ist heute das größte Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Schwaben. Sie bietet in 29 Unterrichtsklassen Platz für etwa 280 Schüler aus Stadt und Landkreis Augsburg. Zudem werden etwa 30 Kinder zwischen drei und sieben Jahren in der Schulvorbereitenden Einrichtung betreut.

Ich wünsche der Brunnenschule Königsbrunn in ihren wunderschönen neuen Räumen weiterhin den Geist, der aus der Zufallsgemeinschaft Schule eine wirkliche Schulgemeinschaft wachsen lässt. Fachliche Kompetenz und individuelle Förderung werden den Ihnen anvertrauten jungen Menschen das Wissen und Können vermitteln, das sie zu selbstbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft macht.



Mit den besten Wünschen für eine gute Zukunft verbleibe ich

Martin Sailer
Landrat

Erweiterung Brunnenschule



Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter dem Denk- und Handlungsmodell „Geist - Herz - Hand“ in Form eines gleichschenkeligen Dreiecks verbirgt sich die Zentrale Aussage Pestalozzis: „Den Menschen in seinen Grundfähigkeiten nach seinem Vermögen zu stärken, um sich selbst helfen zu können“. In der modernen Pädagogiksprache würde man ihn wohl als Verfechter des ganzheitlichen pädagogischen Ansatzes sehen, ohne die individuellen Bedürfnisse zu vernachlässigen.

All diese Gedanken findet man in der Aufgabenstellung der „Lebenshilfe“ in deren Satzung wieder.

„Geist, Herz und Hand“ verbunden mit der Offenheit für moderne pädagogische Entwicklungen, ist eines der überall sichtbaren Markenzeichen der Schul- und Fördereinrichtungen in unserer Stadt. Damit ist auch im besonderen die Brunnenschule mit der Betreuung von Kindern eingebunden.

Es ist wohl auch diese „Unternehmensphilosophie“, die weit über unsere Heimatgrenzen hinaus erhebliche - auch internationale - Beachtung findet.

Die 1976 gebaute und damit 34 Jahre alte Brunnenschule bedurfte einer dringenden Auffrischung. Der Vorstand der Lebenshilfe e.V. hat sich dieser Aufgabe gestellt und die Schule mit erheblichem Kostenaufwand neugestaltet.

Mit der Fertigstellung der umfangreichen energetischen Sanierungsarbeit, Modernisierung und Erweiterung der schulischen Einrichtung wird damit für die Kinder und das Personal ein Umfeld geschaffen, das den heutigen pädagogischen Erfordernissen voll gerecht wird.

Zu fördernde Kinder dürfen nie außerhalb, sondern sie müssen mitten in unserer Gesellschaft stehen, hierbei ist auch der Weg der Integration durch Kooperation ein beachtenswerter weiter zu vertiefender Ansatz.



Für all Ihr künftiges Handeln wünsche ich Ihnen „Geist - Herz - Hand“.

Ihr

Norbert Schwalber

2. Bürgermeister der Stadt
Königsbrunn



Erweiterung Brunnenschule

Chronik 1974 - heute



Schulgebäude
1978

Chronik der Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erfolgte am 12. Juli 1974 der erste Spatenstich für das neue Schulzentrum in Königsbrunn. Dieser Tag ist gleichbedeutend mit dem Baubeginn der Brunnenschule.

- Im September 1976 war es dann soweit: Es erfolgte der Einzug in die neue „Brunnenschule“.
- Am 30. Juni 1978 findet die feierliche Einweihung des Sonderschulzentrums Königsbrunn und die Schlüsselübergabe an die Lebenshilfe Augsburg statt.
- Im Schuljahr 1980/81 werden in 22 Klassen, fünf Vorschulgruppen und einer Schwerstbehindertengruppe in der Sonderschule und Tagesstätte 250 geistig Behinderte beschult und betreut.
- 1983 wird der Brunnenschule eine Sonderberufsschule angegliedert.
- 2000 wird mit einer Spende der Hörer von „Radio Fantasy“ ein neuer Spielplatz bei der Brunnenschule geschaffen.
- 2001 werden die 1997 begonnen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 771.000 Euro abgeschlossen.
- 2007 Beginn des Um- und Neubaus des Förderzentrums Brunnenschule

Bischof Stimpfle bei der Einweihungsfeier am 30. Juni 1978



Erweiterung Brunnenschule



Die Brunnenschule ist heute das größte Förderzentrum mit Förderungsschwerpunkt geistige Entwicklung in Schwaben. Sie bietet in 29 Unterrichtsklassen Platz für etwa 280 Schüler aus Stadt und Landkreis Augsburg und betreut 30 Kinder zwischen drei und sieben Jahren in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE).



Quelle: Norbert Liesz

Sanierung der Brunnenschule in den 2000er Jahren

Der ursprüngliche Bau aus den 1970er Jahren entsprach in keiner Weise mehr den energetischen Vorgaben. Der bestehende Gebäudeteil wurde deshalb nach modernsten Maßstäben saniert, und die Schule um einen großzügigen Anbau erweitert. Bei Planung und Ausführung des 13 Millionen Euro teuren Bauprojektes wurde dem Thema Energieeffizienz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das neue Gebäude entspricht den Vorschriften der Energieeinsparverordnung. Eine thermische Solaranlage erwärmt das

Brauchwasser und unterstützt zusätzlich die Beheizung des gesamten Gebäudes.

Im Zuge des Neubaus wurde eine neue moderne Aula errichtet. Es entstanden neue Klassenräume und verschiedene Fachräume für den Werk- und Textilarbeitsunterricht; die Schulküche genügt modernsten Ansprüchen. In den sehr schön gestalteten Räumen der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) werden etwa 30 Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren betreut. Die Ausstattung entspricht modernen pädagogischen Anforderungen und bietet den Kindern somit individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Die neuen beziehungsweise komplett sanierten Räume bieten viel Platz zum Lernen und Wohlfühlen, aber auch zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit. Ein Raum für Rhythmik und Sport verfügt beispielsweise über eine moderne Kletterwand zum Aufbau von Selbstbewusstsein. Insgesamt wurden ideale pädagogische Arbeitsbedingungen für die Förderschüler und Kinder der SVE geschaffen.



Erweiterung
Brunnenschule

Aufgabenfelder



Aufgabenfelder der Schule

Die genaue Bezeichnung der Brunnenschule lautet „Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der Lebenshilfe Augsburg“. Sie fördert Kinder und Jugendliche, die einen hohen Förderbedarf haben, der auf unterschiedlichen Ursachen beruht. Die Lehrkräfte unterrichten nach einem Lehrplan alle Unterrichtsfächer wie

Mathematik, Deutsch, Musik, Kunst und Sport. Dabei deckt die Brunnenschule von der Grundschulstufe über die Haupt- bis zur Berufsschulstufe alles ab. Am Nachmittag werden die Kinder und Jugendlichen dann in der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Augsburg betreut. Dort arbeiten Erzieher,

Kinderpfleger und Fachpersonal wie Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen und Sozialarbeiter.

Die Zusammenarbeit beider Einrichtungen kommt den Kindern und Jugendlichen zugute.

Außenklassen

Erweiterung Brunnenschule



Erste Schritte auf dem Weg zur Inklusion: Außenklassen

Seit acht Jahren gibt es das Modell der Außenklassen in der Grundschule Nord in Königsbrunn: mehrere Klassen der Brunnenschule verbringen ihren gesamten Schulalltag in der Grundschule und stehen in enger Kooperation mit den Partnerklassen der Grundschule.

Nach dieser Zeit steht eines fest: Eine integrative Beschulung von Kindern mit und ohne

sonderpädagogischen Förderbedarf verbessert die sozialen Perspektiven aller Kinder.

Der Begriff Kooperation versteht sich hier als gemeinsames Leben, Spielen und Lernen von Kindern mit und ohne Förderbedarf. In folgenden Bereichen ergeben sich Möglichkeiten zur Kooperation: Unterricht, Projekte, Arbeitsgemeinschaften, Schulleben.

Die Klassen kooperieren - je nach den Bedingungen vor Ort - in vielen Fächern (beispielsweise im Sachunterricht, Mathematik, Sport, Musik, Kunst und Deutsch).

Insbesondere im Sachunterricht lassen sich Themen und Inhalte projektorientiert und aktiv handelnd erschließen. Die Klassen der Brunnenschule nehmen an allen Aktivitäten teil und beteiligen sich daran mit ihren Partnerklassen, wie z.B. an der Projektwoche 2009 zum Thema Gesundheit, an der Sommerolympiade, dem Sport- und Spielfest, und vielem mehr.

Heute hat die Brunnenschule zwei Außenklassen in der Grundschule Nord und eine Außenklasse an der Hauptschule Nord in Königsbrunn.



